



# ARBEITSMARKTINTEGRATION

Über 75.000 gemeinnützige Organisationen – mehr als jede zehnte – sind in der Arbeitsmarktintegration tätig

## EIGENER ARBEITSMARKT

Gemeinnützige Organisationen bilden neben Staat und Markt einen „Dritten Sektor“, in dem Millionen Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt sind. Das Spektrum der geschaffenen Arbeitsplätze reicht von der Arbeit in einer unternehmensnahen Stiftung bis hin zu einer vor allem spendenfinanzierten Geschäftsstelle eines kleineren Vereins.

## ARBEITSMARKTINTEGRATION

Ungefähr 75.900 Organisationen – 12 Prozent des Dritten Sektors – sind darüber hinaus im Bereich Arbeitsmarktintegration tätig. Das verdeutlicht die Relevanz des Sektors auf einen Blick. Gerade bei der Integration von Migranten und Flüchtlingen wird dies verstärkt diskutiert. In der Arbeitsmarktintegration tätige Organisationen sind vor allem in den Bereichen Bildung und Soziale Dienste angesiedelt. Sie sind vorwiegend als Vereine oder gemeinnützige GmbHs registriert und leisten mit verschiedenen regelmäßigen Angeboten einen Beitrag zur Arbeitsmarktintegration im engeren bzw. weiteren Sinne.

## ANGEBOTE ZUR INTEGRATION

Die Arbeit von weder rein staatlich noch rein privatwirtschaftlich geprägten Drittsektor-Organisationen, die ihre Tätigkeiten selbst im Bereich Arbeitsmarktintegration verorten, ist also nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ bedeutsam. Neben direkter Integrationshilfe und beruflichen Bildungsangeboten leisten gemeinnützige Organisationen oft auch durch ihre allgemeineren Bildungs-

angebote und Sprachförderung einen wichtigen Beitrag. Selbst der Anteil solcher Organisationen, die Arbeitsmarktintegration im engeren und sehr präzisen Sinne betreiben, ist mit 8 Prozent – das sind ungefähr 50.600 Organisationen – beachtlich. Dies entspricht in etwa dem viertgrößten Bereich Freizeit und Geselligkeit (ohne Sport), welcher in Deutschland häufig als typisch für zivilgesellschaftliche Selbstorganisation angeführt wird.

## ARBEITSMARKTINTEGRATION IM ENGEREN UND IM WEITEREN SINNE

Variablen, durch die im ZiviZ-Survey Arbeitsmarktintegration erfasst wurde.

ARBEITSMARKTINTEGRATION...	„OFT“ TÄTIG BEI...*
... im engeren Sinne	Hilfe bei der Integration in den Arbeitsmarkt
	Berufliche Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote
... im weiteren Sinne	Allgemeine Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote
	Sprachunterricht und Sprachförderung

\*Es standen jeweils drei Antwortmöglichkeiten zur Verfügung: „oft“, „manchmal“, „nie“. Es wurden nur jene Organisationen in den Bereich Arbeitsmarktintegration eingeordnet, die „oft“ angegeben haben.

## SELBSTVERSTÄNDNIS

Was die Finanzierungsstrukturen dieser Organisationen angeht, zeigt die Analyse, dass öffentliche Mittel insgesamt von erheblicher Bedeutung sind – ebenso wie weichere Faktoren, zum Beispiel das vorherrschende Selbstverständnis: Knapp 70 Prozent verstehen sich als Dienstleister (vgl. Durchschnitt aller Organisationen: 40 Prozent). Aber: Auch das Selbstverständnis als Interessenvertreter ist mit 67 Prozent durchaus ausgeprägt (vgl. Durchschnitt aller Organisationen: 47 Prozent).

## ZIELGRUPPEN

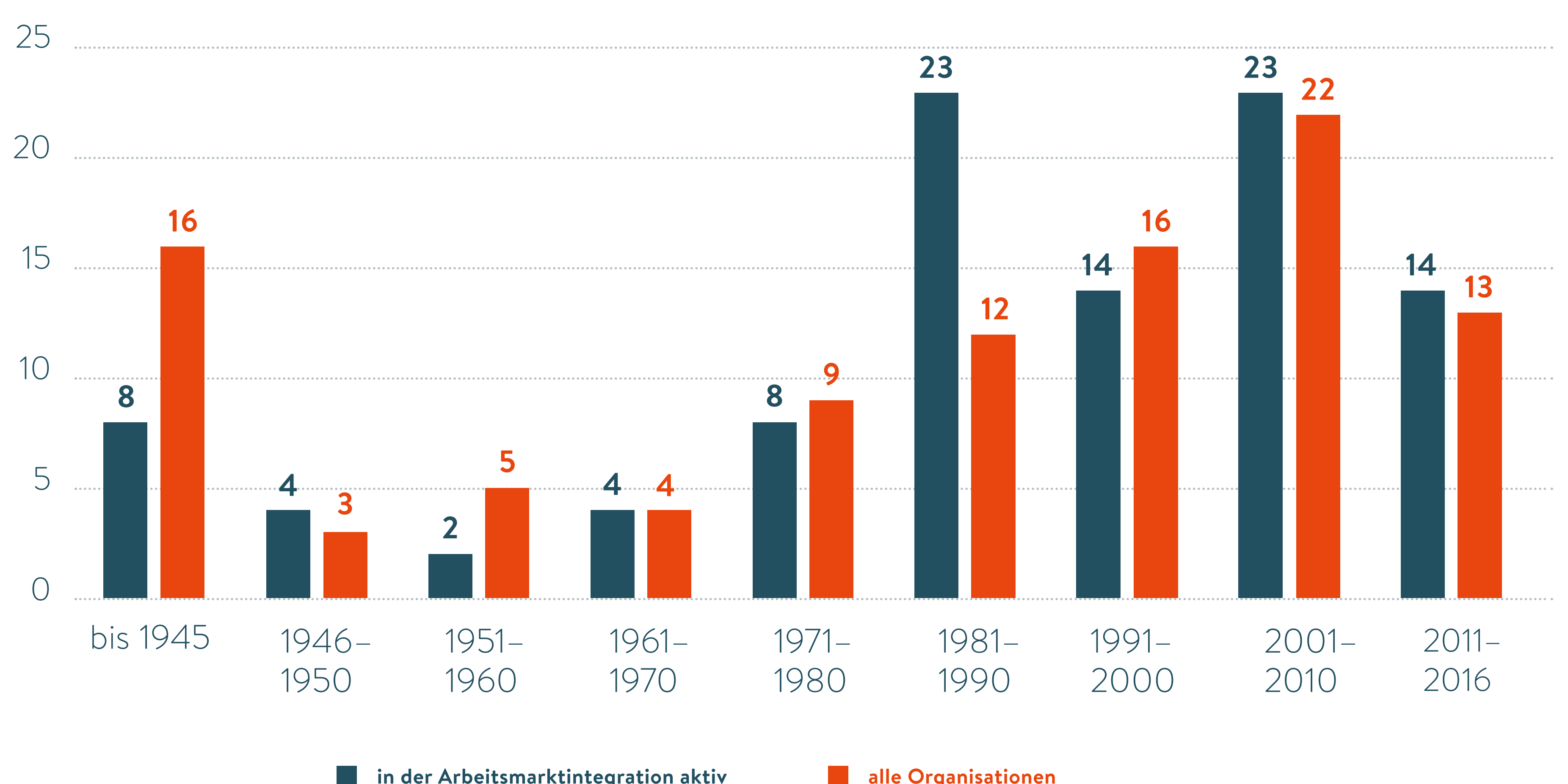
Zielgruppen der Angebote von Organisationen sind vor allem sozial benachteiligte Menschen (46 Prozent), Migranten (45 Prozent), Menschen mit Behinderung (39 Prozent), Hilfe- und Pflegebedürftige sowie Kranke (20 Prozent) – sie widmen sich also oftmals Gruppen mit besonderen Herausforderungen.

## WEICHENSTELLUNG

Der Bereich ist von Politik und Wirtschaft geprägt. Am Beispiel der Gründungsjahre zeigt sich: Der arbeitsmarktpolitische Paradigmenwechsel Anfang der 1980er Jahre erklärt den Anstieg zwischen 1980 und 1990. Neben direkten Anreizen für die Wirtschaft, etwa durch Lohnkostenzuschüsse,

## VIELE DER HEUTE IN DER ARBEITSMARKTINTEGRATION TÄTIGEN ORGANISATIONEN WURDEN IN DEN ACHTZIGERJAHREN GEGRÜNDET

Gründungsjahre der Organisationen, die in der Arbeitsmarktintegration aktiv sind, im Vergleich zu den übrigen Organisationen (in Prozent).



avancierten gemeinnützige Organisationen zu zentralen Akteuren. Bei den Organisationen, die im Bereich der Arbeitsmarktintegration aktiv sind, ist die Zusammenarbeit mit Unternehmen signifikant

höher als bei anderen Organisationen. Gleichzeitig besteht viel ungenutztes Potenzial, da nur etwa 20 Prozent dieser Organisationen gezielt mit Unternehmen zusammenarbeiten.



Die Ergebnisse wurden auf der Veranstaltung „Vielfalt verstehen. Zusammenhalt stärken“ am 29. Juni 2017 in Berlin vorgestellt. Diese Sonderauswertung des ZiviZ-Surveys 2017 wird in Kooperation mit der JPMorgan Chase Foundation durchgeführt. [www.ziviz.de](http://www.ziviz.de)

